



# Nationales Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut

## Chancengleichheit in der Bildung

### Übersicht aller geförderten Projekte

#### Stichtag II: 30.09.2015

Titel	Thema	Kurzbeschreibung
<b>Formative Evaluation vom Frühförderprojekt «Zämä uf ä Wäg»</b>	<b>Frühe Förderung</b> <b>Trägerschaft</b> Sozialamt Kanton Obwalden, Fachstelle Gesellschaftsfragen <b>Region</b> Kanton Obwalden <b>Projektlaufzeit</b> 2014 bis 2017 <b>Link</b> <a href="http://www.familie-ow.ch">http://www.familie-ow.ch</a>	«Zämä uf ä Wäg» ist ein aufsuchendes Programm der frühen Förderung im Kanton Obwalden, welches Familien mit Kindern im Vorschulalter zu Hause besucht und an Gruppentreffen in Erziehungsfragen unterstützt und ihnen vermittelt, wie sie entwicklungsfördernde Aktivitäten mit ihren Kindern spielerisch umsetzen können. Im Rahmen der Förderung des Nationalen Programms gegen Armut wird eine formative Evaluation des Frühförderprojektes durchgeführt. Sie dient einerseits der Verbesserung der Umsetzung (Aktivitäten und Output) des Projektes. Für das Nationale Programm gegen Armut liefert sie andererseits wichtige Erkenntnisse hinsichtlich der Formulierung von Empfehlungen für eine kontinuierliche Angebotskette für sozial benachteiligte Familien.

<p><b>Titel</b>  <b>Presa in carico in rete di famiglie vulnerabili i cui bambini sono inseriti in servizi per la prima infanzia</b></p>	<p><b>Thema</b>  Frühe Förderung  <b>Trägerschaft</b>  Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI)  Dipartimento economia aziendale, sanità e sociale (DEASS)  <b>Region</b>  Kanton Tessin  <b>Projektlaufzeit</b>  Januar 2016 bis Dezember 2017  <b>Link</b>  <a href="http://www.supsi.ch/deass/ricerca/banca-dati-progetti/in-evidenza/Progetto-Tipi-.html">http://www.supsi.ch/deass/ricerca/banca-dati-progetti/in-evidenza/Progetto-Tipi-.html</a></p>	<p><b>Kurzbeschreibung</b>  Das Projekt erprobt im Kanton Tessin ein in Italien und Kanada implementiertes Modell der familiären und pädagogischen Intervention (Programma di Intervento Per la Prevenzione dell'Istituzionalizzazione P.I.P.P.I) für vulnerable Familien mit Kindern zwischen 0 und 6 Jahren in Einrichtungen frühkindlicher Erziehung und Betreuung . Das Projekt zielt darauf ab, die Qualität der Entwicklung des Kindes durch eine verstärkte erziehungsspezifische Partnerschaft zwischen Familie und Fachleuten zu gewährleisten, die internen und externen Ressourcen der Familien zu reaktivieren und die Notwendigkeit institutioneller Unterstützung schrittweise zu verringern (Förderung von Elternkompetenzen).</p>
<p><b>Titel</b>  <b>Verbesserung der Erreichbarkeit sozial benachteiligter Familien in der Mütter -und Väterberatung</b></p>	<p><b>Thema</b>  Frühe Förderung  <b>Trägerschaft</b>  Schweizerischer Fachverband Mütter- und Väterberatung  <b>Region</b>  Deutschschweiz  <b>Projektlaufzeit</b>  2016 bis 2018  <b>Link</b>  <a href="http://www.sf-mvb.ch">http://www.sf-mvb.ch</a></p>	<p><b>Kurzbeschreibung</b>  Im Rahmen dieses Projektes werden die Ansätze und Modelle verschiedener Mütter- und Väterberatungsstellen in der Deutschschweiz verglichen und auf deren Erreichbarkeit von sozial benachteiligten Familien hin ausgewertet. Die Resultate aus der Studie werden in einem zweiten Schritt mit Expertinnen und Experten an einem nationalen Workshop validiert. Basierend darauf, wird der Fachverband Mütter- und Väterberatung Good Practice Empfehlungen ableiten und das gesammelte Wissen für die Praxis nutzbar machen.</p>
<p><b>Titel</b>  <b>Netzwerkarbeit frei praktizierender Hebammen in der Schweiz: Zugang der Familien mit Neugeborenen zu weiteren Angeboten der frühen Förderung</b></p>	<p><b>Thema</b>  Frühe Förderung  <b>Trägerschaft</b>  Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW Departement Gesundheit, Institut für Hebammen  <b>Region</b>  Schweiz  <b>Projektlaufzeit</b>  Januar 2016 bis Juni 2017  <b>Link</b>  <a href="https://www.zhaw.ch">https://www.zhaw.ch</a></p>	<p><b>Kurzbeschreibung</b>  Das Betreuungsgebot der Hebammen erstreckt sich über den Zeitraum von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, bis zum 56. Lebensstag des Kindes. Sind Eltern aufgrund einer besonderen psychosozialen oder finanziellen Situation in ihrer Fähigkeit auf frühkindliche Bedürfnisse angemessen zu reagieren eingeschränkt, bietet das niedrigschwellige und aufsuchende Versorgungsangebot der Hebammen die Chance, den Zugang zu weiteren Angeboten der frühen Förderung zu einem früheren Zeitpunkt zu eröffnen und zu unterstützen. In einem zweitstufigen Projekt werden Hebammen in der deutsch- und französischsprachigen Schweiz zu ihrer Arbeit in und mit interdisziplinären Netzwerken zur frühen Bildungsförderung befragt. Das Projekt zielt darauf ab, die bestehende Netzwerkarbeit in ihrer Struktur, ihren Eigenschaften und Merkmalen zu analysieren und Empfehlungen für weitere Entwicklungsmöglichkeiten zu formulieren.</p>

<p>Titel <b>Mein Kind geht zur Schule</b></p>	<p><b>Thema</b> Frühe Förderung <b>Trägerschaft</b> Femmes-Tische <b>Region</b> Genf, Biel, Yverdon und andere Zentren von Femmes-Tische in der Schweiz <b>Projektlaufzeit</b> November 2015 bis Dezember 2017 <b>Link</b> <a href="http://femmestische.ch/fr">http://femmestische.ch/fr</a></p>	<p><b>Kurzbeschreibung</b> Femmes-Tische ist ein niederschwelliges Präventions- und Gesundheitsförderungsprogramm. Im Rahmen des aktuellen Projektes wird ein neues standardisiertes Moderationsset zur Durchführung von Gesprächsrunden zum Thema «Mein Kind geht zur Schule» partizipativ entwickelt, welches Eltern frühzeitig mit Informationen rund um den Schuleintritt ihres Kindes beliefert. Gleichzeitig soll ein Konzept zur Weiterbildung der Moderatorinnen zu diesem Thema mit Fachpersonen entwickelt werden. Unter Einbezug der Eltern wird das Projekt nach der Pilotphase überprüft und die Unterlagen und Materialien adaptiert.</p>
<p>Titel <b>Concetto Primokiz Comune di Giubiasco</b></p>	<p><b>Thema</b> Frühe Förderung <b>Trägerschaft</b> Comune di Giubiasco <b>Region</b> 17 Gemeinden im Raum Bellinzona <b>Projektlaufzeit</b> Januar 2016 bis Juni 2018 <b>Link</b> <a href="http://www.giubiasco.ch">http://www.giubiasco.ch</a></p>	<p><b>Kurzbeschreibung</b> Die Gemeinde Giubiasco setzt in einem Pilotprojekt das Konzept frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung (Concetto per la formazione, l'educazione e l'accoglienza della prima infanzia), welches im Rahmen des Programms «Primokiz» der Jacobs Foundation entwickelt wurde, um. Einhergehend mit der Fusion mehrerer Tessiner Gemeinden im Raum Bellinzona (Nuova Bellinzona) wird das partizipativ entwickelte Modell sukzessive in die Praxis umgesetzt.</p>
<p>Titel <b>Module choix professionnel</b></p>	<p><b>Thema</b> Berufswahl und Berufseinstieg <b>Trägerschaft</b> Femmes-Tische <b>Region</b> 10 Femmes-Tische Zentren in der Schweiz <b>Projektlaufzeit</b> November 2015 bis Dezember 2017 <b>Link</b> <a href="http://femmestische.ch/fr/">http://femmestische.ch/fr/</a></p>	<p><b>Kurzbeschreibung</b> Im Rahmen des Projekts werden Grundlagen zum Thema Berufswahl entwickelt für Moderatorinnen von Femmes-Tischen, einem niederschwelligen Präventionsprogramm. Im Rahmen eines Pilotprojektes sollen die neuen Grundlagen anlässlich von 150 niederschwelligen, interkulturellen Gesprächsrunden mit Eltern mit Migrationshintergrund an 10 Femmes-Tische Standorten in der Schweiz erprobt werden. Ihre Jugendlichen sollen dadurch einen verbesserten Zugang zur Berufsbildung finden.</p>

<p><b>Titel</b> <b>Scène active</b></p>	<p><b>Thema</b> Berufswahl und Berufseinstieg <b>Trägerschaft</b> Stadt Genf - Département de la cohésion sociale et de la solidarité und Association ACCROCHE-Genève <b>Region</b> Genf <b>Projektlaufzeit</b> Januar 2016 bis Dezember 2017 <b>Link</b> <a href="http://www.accroche.ch/category/sceneactive/">http://www.accroche.ch/category/sceneactive/</a></p>	<p><b>Kurzbeschreibung</b> Das Pilotprojekt «Scène Active» von Accroche, vereint Organisationen und Akteure im Sozialbereich, die Stadt und der Kanton Genf und erprobt eine neue berufliche Integrationsmassnahme für Jugendliche, welche die Schule oder die Lehre abgebrochen haben. 40 Jugendliche erarbeiten ein Theater Spektakel das dreimal öffentlich vorgeführt wird. Während 10 Monaten werden die Betroffenen darin unterstützt, ihre Ressourcen zu mobilisieren, um ihre sozialen und professionellen Kompetenzen zu stärken und letztlich eigeninitiativ den (Wieder-)Einstieg in eine Ausbildung oder die Berufswelt zu finden. Das Genfer Projekt «Scène Active» ist ein Versuchsprojekt und Gegenstand von drei zehnmonatigen Evaluationsperioden (2015–2016 / 2016–2017 / 2017–2018). Zudem soll während dieser Zeit anhand einer wissenschaftlichen Studie geklärt werden, ob das Projekt nach der Projektphase weitergeführt werden soll.</p>
<p><b>Titel</b> <b>Encouragement des compétences de base en mathématiques et TIC</b> <b>compétences de base chez des jeunes adultes à l'aide sociale et qui suivent une formation professionnelle</b></p>	<p><b>Thema</b> Berufswahl und Berufseinstieg <b>Trägerschaft</b> FSEA, Fédération suisse pour la formation continue <b>Region</b> Kanton Waadt <b>Projektlaufzeit</b> Januar 2016 bis Juni 2017 <b>Link</b> <a href="http://www.alice.ch">www.alice.ch</a></p>	<p><b>Kurzbeschreibung</b> Das Pilot- und Evaluationsprojekt GO NANOTEC ermöglicht es, jungen Sozialhilfebeziehenden in Ausbildung, mittels punktuellen Bildungsmaßnahmen ihre am Arbeitsplatz benötigten Grundkompetenzen in den Bereichen Mathematik und IKT (Informations- und Kommunikationstechnologie) zu verbessern. Dabei soll das vom Schweizerischen Verband für Weiterbildung (SVEB) bereits verschiedentlich für Erwachsene eingesetzte Modell GO zum Lernen am Arbeitsplatz auf jugendliche Lernende angewendet und mit einer Evaluation begleitet werden.</p>
<p><b>Titel</b> <b>Grundbildung für Alle!</b> <b>Alfa-Telefon Schweiz – die Helpline zu Bildungsangeboten für Grundkompetenzen und Nachholbildung in der Deutschschweiz</b></p>	<p><b>Thema</b> Grundbildung für Alle <b>Trägerschaft</b> Stiftung für Alphabetisierung und Grundbildung Schweiz (SAGS) <b>Region</b> Das Beratungstelefon wird in einem nächsten Schritt in der Deutschschweiz errichtet und danach auf die Romandie und das Tessin ausgedehnt. <b>Projektlaufzeit</b> September 2016 bis Ende 2017 <b>Link</b> <a href="http://www.stiftung-sags.ch">http://www.stiftung-sags.ch</a></p>	<p><b>Kurzbeschreibung</b> Das Alfa-Telefon ist ein kostenloses Beratungstelefon (08800 800 11), welches sich an deutschsprachige Personen oder Menschen mit einem Migrationshintergrund richtet, die ein schulisches Nachholbedürfnis aufweisen oder nur eine unvollständige oder nicht allgemein anerkannte Berufsbildung haben. Das Projekt hat das Ziel, die Betroffenen zu fördern, sie zu motivieren und sie zu unterstützen, eine anerkannte berufliche Grundbildung zu absolvieren, eine abgebrochene Lehre wiederaufzunehmen oder Massnahmen aufzuzeigen, wie sie im Beruf bleiben oder den Wiedereinstieg in das Berufsleben wiederfinden. Die Interessierten werden von qualifizierten und geschulten Personen zielgerichtet auf entsprechende Bildungs- und Institutionen oder Fachstellen in der Region, Lernangebote, Kurskosten sowie Finanzierungsmöglichkeiten hingewiesen.</p>

## Stichtag I: 30.04.2015

<b>Titel</b> <b>Appoggio scolastico intergenerazionale</b>	<b>Thema</b> Frühe Förderung / Übergang Grundschule - Oberstufe <b>Trägerschaft</b> Associazione Ticinese Terza Età ATTE, DECS, DSS <b>Region</b> Kanton Tessin <b>Projektlaufzeit</b> August 2015 bis August 2017 <b>Link</b> <a href="http://www.atte.ch">www.atte.ch</a>	<b>Kurzbeschreibung</b> Das Projekt von ATTE unterstützt Kinder im Übergang von der Grundschule in die Oberstufe. Während der ersten beiden Jahre der Sekundarschule werden Kinder mit Lernschwierigkeiten von Freiwilligen bei der Bewältigung ihrer Hausaufgaben unterstützt. Das ausserschulische Angebot findet in einem familiären Rahmen, auf einer persönlichen und individuellen Ebene statt. Oft handelt es sich bei den Freiwilligen um ältere Menschen, die den Kindern auch Nachhilfe geben und sie in der Organisation ihrer Aufgaben und bei allgemeinen Fragen zur Schule unterstützen.
<b>Titel</b> <b>Bildungsgerechtigkeit</b>	<b>Thema</b> Frühe Förderung <b>Trägerschaft</b> Fachhochschule Nordwestschweiz, AvenirSocial, Schulsozialarbeiterinnenverband SSAV <b>Region</b> Deutschschweiz <b>Projektlaufzeit</b> September 2015 bis November 2017 <b>Link</b> <a href="http://www.fhnw.ch">www.fhnw.ch</a>	<b>Kurzbeschreibung</b> Das Projekt «Bildungsgerechtigkeit als Praxisorientierung und Evaluationskriterium der Schulsozialarbeit» ist ein Kooperationsprojekt der Fachhochschule Nordwestschweiz, dem Berufsverband AvenirSocial sowie dem Schulsozialarbeitsverband SSAV. Ziel des Projekts ist es, die Inhalte UN-Kinderrechtskonvention sowie des Capability Approaches für die Praxis der Schulsozialarbeit zu konkretisieren und dadurch anwendbar zu machen. Zudem wird ein Evaluationsinstrumentarium erarbeitet, um den Beitrag der Schulsozialarbeit zur Realisierung von Kinderrechten und Capabilities empirisch basiert evaluieren zu können.
<b>Titel</b> <b>Ateliers «Lecture Parent-Enfant »</b>	<b>Thema</b> Frühe Förderung <b>Trägerschaft</b> Association Lire et Ecrire Sektion Freiburg, Maison de la petite Enfance <b>Region</b> Region Freiburg <b>Projektlaufzeit</b> Mai 2015 bis Dezember 2017 <b>Link</b> <a href="http://www.lire-et-ecrire.ch">www.lire-et-ecrire.ch</a>	<b>Kurzbeschreibung</b> Das Projekt Ateliers «Lecture Parent-Enfant» bietet Lesekurse und Kurse zur Prävention von Illiterismus an. Die Eltern erlangen Grundkompetenzen im Lesen und verbessern ihre Lesefähigkeiten, während die Kinder sich mit den Büchern vertraut machen und sie spielerisch entdecken. Vorgesehen sind wöchentliche Kurse, die sich an bildungsferne Eltern richten, denen das Lesen Mühe bereitet. Fachlehrkräfte leiten die Kurse, Kleinkinder werden zusätzlich von Betreuungspersonen beaufsichtigt. Das Lesetraining und die Kurse für ein besseres Leseverständnis finden im Maison de la petite enfance und in der Interkulturellen Bibliothek statt.

<p><b>Titel</b>  <b>Lieux d'Accueil Enfants (0-5 ans) - Parents (de type Maison Verte)</b></p>	<p><b>Thema</b>  Frühe Förderung  <b>Trägerschaft</b>  Canton de Vaud, Service de protection de la jeunesse  <b>Region</b>  Kanton Waadt  <b>Projektlaufzeit</b>  November 2015 bis Dezember 2016  <b>Link</b>  <a href="http://www.vd.ch/spj">www.vd.ch/spj</a></p>	<p><b>Kurzbeschrieb</b>  Bei diesem Angebot handelt es sich um ein niederschwelliges Angebot für 0 bis 5 jährige Kinder unter Begleitung eines Elternteils. Das Angebot ist für alle Familien offen und ist somit nicht stigmatisierend. Das geförderte Projekt sieht nun die Evaluation dieses Angebotes vor und prüft, wie die armutspräventiven Ziele erreicht werden und wie die soziale Durchmischung in der Kinderbetreuung von den Fachpersonen und (sozial benachteiligten Eltern) wahrgenommen wird. Mit dem Projekt soll das Angebot untersucht und ausserdem geklärt werden, wie Eltern / Nutzerinnen und Nutzer sowie Betreuerinnen und Betreuer die soziale Durchmischung wahrnehmen und wie die Ziele zur Bekämpfung von Ungleichheiten erreicht werden können.</p>
<p><b>Titel</b>  <b>Mitten unter uns</b></p>	<p><b>Thema</b>  Frühe Förderung  <b>Trägerschaft</b>  Rotes Kreuz Baselland (Zusammenarbeit mit Gemeinden und Angeboten anderer Hilfsorganisationen in der Region)  <b>Region</b>  Kanton Baselland  <b>Projektlaufzeit</b>  Oktober 2015 bis Dezember 2017  <b>Link</b>  <a href="http://www.srk-baselland.ch">www.srk-baselland.ch</a></p>	<p><b>Kurzbeschrieb</b>  Im Projekt «Mitten unter uns» werden armutsbetroffene Kinder und Erwachsene von Freiwilligen über kurze oder längere Zeit begleitet und in ihrer Alltagsbewältigung unterstützt. Damit wird ihnen die Integration in die Gesellschaft ermöglicht und erleichtert. Mit den Fördergeldern wird nun das Angebot auf die Begleitung von sozial benachteiligten Kindern im Vorschulalter als Vorbereitung auf den Kindergarten Eintritt ausgeweitet. Sozial benachteiligte Mütter mit Kleinkindern werden ausserdem in ihrer Erziehungsrolle unterstützt und armutsbetroffenen Erwachsenen wird mit der Stärkung ihrer Alltagskompetenzen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht. Eine begleitende Evaluation wird ebenfalls durchgeführt.</p>
<p><b>Titel</b>  <b>PAT Parents as Teachers Imparo con i genitori</b></p>	<p><b>Thema</b>  Frühe Förderung  <b>Trägerschaft</b>  Associazione progetto genitori, Divisione dell'azione sociale e delle famiglie  <b>Region</b>  Kanton Tessin (Mendrisio, Lugano, Bellinzona e Locarno)  <b>Projektlaufzeit</b>  Juli 2015 bis Juni 2021  <b>Link</b>  <a href="http://www.associazioneprogettogenitori.ch">www.associazioneprogettogenitori.ch</a></p>	<p><b>Kurzbeschrieb</b>  Das Projekt «Parents as Teachers» (PAT) oder «Mit Eltern lernen» (ZEPPELIN) ist bekannt aus den USA, Deutschland und der Deutschschweiz und gilt als positiv evaluiertes und erfolgreiches Programm. Das Projekt zielt darauf, die Kompetenzen von Eltern aus belasteten Familien mit Kindern bis 3 Jahren zu unterstützen. Das Projekt wird nun im Kanton Tessin durchgeführt, wo mit regelmässigen individuellen Sitzungen und Gruppentreffen erprobt wird, in der Eltern-Kind Beziehung Lernschwierigkeiten präventiv entgegenzuwirken. Das Projekt wird zusätzlich auf die Übertragbarkeit auf andere Regionen hin evaluiert.</p>

<b>Titel</b> <b>ping:pong</b>	<b>Thema</b> Frühe Förderung <b>Trägerschaft</b> Verein a:primo <b>Region</b> Deutschschweiz <b>Projektlaufzeit</b> August 2015 bis Dezember 2017 <b>Link</b> <a href="http://www.a-primo.ch">www.a-primo.ch</a>	<b>Kurzbeschrieb</b> Das Frühförderprogramm «ping:pong» richtet sich an Eltern mit Kindern zwischen 3 und 6 Jahren, die eine Spielgruppe, eine Kita oder einen Kindergarten besuchen. Das Projekt hat zum Ziel, die Eltern und Institutionen besser zu vernetzen und die Kooperation bezüglich Bildungs- und Erziehungsfragen zwischen den professionellen BetreuerInnen und den Eltern zu verbessern. Des Weiteren soll das spielende Lernen zuhause in den Familien gefördert werden, indem Eltern mit wenigen Ressourcen Anregungen und Wissen erhalten, um ihre Kinder auf ihrem Bildungsweg aktiv zu begleiten.
<b>Titel</b> <b>Qualitätsentwicklung in Spielgruppen</b>	<b>Thema</b> Frühe Förderung <b>Trägerschaft</b> SSLV Schweizerischer Spielgruppenleiterinnen Verband <b>Region</b> Ganze Schweiz <b>Projektlaufzeit</b> Mai 2016 bis April 2018 <b>Link</b> <a href="http://www.sslv.ch">www.sslv.ch</a>	<b>Kurzbeschrieb</b> Das Projekt sieht die Entwicklung von Qualitätsrichtlinien für die pädagogische Arbeit in Spielgruppen vor. Von Spielgruppen wird erwartet, die Bildungschancen aller Kinder durch Förderung und gute Bildungsqualität zu gewährleisten. Was Spielgruppenleiterinnen brauchen, um diese Ziele zu erreichen, ist bisher noch nicht bis zu allen Gemeinden und Kantonen gedrungen. Im Projekt werden deswegen einerseits Qualitätsrichtlinien erarbeitet und andererseits sollen Kantone und Gemeinden für die pädagogische Arbeit in Spielgruppen sensibilisiert, über die Möglichkeiten und Grenzen der Spielgruppen informiert und die kantonalen und kommunalen Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Das Projekt richtet sich primär an die Spielgruppenleiterinnen, ihre regionalen Fach- und Kontaktstellen sowie an die Kantone und Gemeinden.
<b>Titel</b> <b>Zeppelin</b>	<b>Thema</b> Frühe Förderung <b>Trägerschaft</b> zeppelin - familien startklar gmbh <b>Region</b> Kanton Zürich, deutschsprachiger Raum <b>Projektlaufzeit</b> April 2015 bis Dezember 2017 <b>Link</b> <a href="http://zeppelin-familien.ch">http://zeppelin-familien.ch</a>	<b>Kurzbeschrieb</b> Das Projekt sieht den Aufbau und Betrieb einer Beratungs- und Elternbildungsstelle zur Durchführung des Frühförderprogrammes «PAT – Mit Eltern Lernen» vor, welches auf die erfolgreiche und positiv evaluierte Durchführung der Interventionstudie ZEPPELIN 0-3 folgt. Das Programm soll nun ausgebaut und auf verschiedene Gemeinden in der Agglomeration und auf dem Land im Kanton Zürich übertragen werden. Das Programm richtet sich an benachteiligte Familien mit Kindern von 0 bis 3 jährig, welche auf freiwilliger Basis unterstützt, gebildet und beraten werden, so dass sie zu ihren Kindern eine gute Bindung aufbauen, sie ihrem Entwicklungsstand entsprechend fördern und ihnen mit der Erziehung einen sicheren Rahmen bieten können. Damit sollen sich die Lebenssituationen der Familien langfristig stabilisieren und die Bildungschancen der Kinder gestärkt werden. Mit einer begleitenden Evaluation wird gewährleistet, dass auch die Erkenntnisse hinsichtlich Ausweitung und Übertragbarkeit des Programms auf andere Kontexte festgehalten werden.

<p><b>Titel</b> <b>Eltern begleiten den Berufswahlprozess</b></p>	<p><b>Thema</b> Berufswahl und Berufseinstieg <b>Trägerschaft</b> Netzwerk Bildung und Familie, S&amp;B Institut für Berufs- und Lebensgestaltung und Berufsberatung Kanton Thurgau <b>Region</b> Deutschschweiz <b>Projektlaufzeit</b> Mai 2015 bis September 2018 <b>Link</b> <a href="http://www.bildungundfamilie.ch/projekte">www.bildungundfamilie.ch/projekte</a></p>	<p><b>Kurzbeschreibung</b> Sozial benachteiligten, bildungsfernen Eltern mit Kindern im Prozess der Berufswahl fehlt es oft an Kompetenzen, um ihre Kinder hinreichend zu unterstützen. Im Rahmen des Projektes werden deshalb Instrumente entwickelt, die Eltern verhelfen, ihre Kinder in dieser Phase zu begleiten. An Schulen, in Vereinen, Elternmitwirkungsgremien und Berufsberatungsstellen werden Schulungen durchgeführt, um die betroffenen Eltern besser zu erreichen und mit den nötigen Informationen versorgen zu können. Damit sollen die Institutionen sensibilisiert werden, Eltern in den Berufswahlprozess ihrer Kinder einzubeziehen und sie mittels Gesprächsrunden, Informationsveranstaltungen und Unterlagen in der Unterstützung ihrer Kinder zu stärken.</p>
<p><b>Titel</b> <b>fribap</b></p>	<p><b>Thema</b> Berufswahl und Berufseinstieg <b>Trägerschaft</b> fribap Lehrbetriebsverbund Freiburg <b>Region</b> Kanton Freiburg (d/f) <b>Projektlaufzeit</b> Januar 2015 bis Dezember 2017 <b>Link</b> <a href="http://www.fribap.ch">www.fribap.ch</a></p>	<p><b>Kurzbeschreibung</b> Das Projekt im Kanton Freiburg widmet sich Jugendlichen aus benachteiligten oder fragilen Familienstrukturen, die eine Berufsbildung ergreifen möchten. Der Lehrbetriebsverbund fördert die Schaffung neuer Lehrstellen im Kanton, um so das Angebot zu erhöhen. Gleichzeitig werden die Jugendlichen in ihren Kompetenzen gestärkt und ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz erhöht. Als drittes Element sieht das Projekt individuelle Unterstützung im Übergang von der Ausbildung in die Berufswelt vor, um Jugendarbeitslosigkeit entgegenzuwirken und prekären Lebenssituationen vorzubeugen.</p>
<p><b>Titel</b> <b>Gemeinsam zum Erfolg</b></p>	<p><b>Thema</b> Berufswahl und Berufseinstieg <b>Trägerschaft</b> Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB <b>Region</b> Deutschschweiz <b>Projektlaufzeit</b> Juni 2015 bis Juni 2016 <b>Link</b> <a href="http://www.ehb-schweiz.ch/">www.ehb-schweiz.ch/</a> <a href="http://www.ehb.swiss/project/evaluation-des-pilotprojektes-gemeinsam-zum-erfolg">http://www.ehb.swiss/project/evaluation-des-pilotprojektes-gemeinsam-zum-erfolg</a></p>	<p><b>Kurzbeschreibung</b> Das Projekt «Gemeinsam zum Erfolg» wird an zwei Berufsschulen mit Lernenden in Berufsgruppen (aus den Bereichen Gast- und Baugewerbe), welche eine überdurchschnittliche Anzahl Lehrabbrüche aufweisen, durchgeführt. Der präventive Ansatz, Jugendliche in der Berufsbildung und im Übergang ins Berufsleben mittels Früherfassung und individueller Lernförderung zu stärken und die drei Bildungsorte in ihrer Zusammenarbeit zu unterstützen, wird im Pilotprojekt praktisch erprobt und gleichzeitig evaluiert. Mit der Entwicklung von Instrumenten zur frühzeitigen Intervention sollen die Berufslernenden während der Ausbildung gefördert und somit Lehrvertragsauflösungen reduziert werden.</p>

<p>Titel <b>jobBooster</b></p>	<p><b>Thema</b> Berufswahl und Berufseinstieg <b>Trägerschaft</b> Impulse Basel <b>Region</b> Nordwestschweiz <b>Projektlaufzeit</b> August 2015 bis Juli 2017 <b>Link</b> <a href="http://www.impulsebasel.ch">www.impulsebasel.ch</a></p>	<p><b>Kurzbeschreibung</b> Das Projekt «jobBooster» unterstützt Betriebe in der Einrichtung und Betreuung von Lehrstellen für Jugendliche mit Behinderung und verbessert für direktbetroffene Jugendliche die Chancen auf eine berufliche Grundbildung. Deren Lebenssituation bringt oftmals eine soziale Benachteiligung und ein Leben mit einer Mehrfachproblematik in verschiedenen Kombinationen mit sich (Lernprobleme, Stigmatisierung, mangelnde Barrierefreiheit, niedrigerer sozioökonomischer Status, etc.). Das Projekt «jobBooster» will für Betriebe Instrumente und Methoden entwickeln, welche auf bestehende Herausforderungen und Bedürfnisse der Anspruchsgruppen Jugendliche mit Behinderungen reagieren. Damit soll die Anzahl Lehrverhältnisse erhöht werden.</p>
<p>Titel <b>Mentoring für Jugendliche mit Behinderung</b></p>	<p><b>Thema</b> Berufswahl und Berufseinstieg <b>Trägerschaft</b> Impulse Basel <b>Region</b> Nordwestschweiz <b>Projektlaufzeit</b> August 2015 bis Juli 2017 <b>Link</b> <a href="http://www.impulsebasel.ch">www.impulsebasel.ch</a></p>	<p><b>Kurzbeschreibung</b> Das Kernanliegen dieses Projektes ist die Einbindung Jugendlicher und junger Erwachsener mit Behinderung in den ersten Arbeitsmarkt. Es ist ein niederschwelliges Angebot mit arbeitsagogischer Praxis, das sich für die Schaffung von Praktikums- und Ausbildungsplätzen in der freien Wirtschaft einsetzt und sich explizit der Mehrfachbelastung von sozial benachteiligten und bildungsfernen Jugendlichen mit Behinderung annimmt. Das klassische Mentoring-Modell wird massgeschneidert für diese Zielgruppe weiterentwickelt. Es verhilft den Teilnehmenden nach Möglichkeit zu einer Berufs- oder Attestlehre und fördert eine nachhaltige Integration in die Arbeitswelt.</p>
<p>Titel <b>Enquête suisse sur les participants aux cours « Lire et Ecrire »</b></p>	<p><b>Thema</b> Nachholbildung <b>Trägerschaft</b> Fédération suisse Lire et Ecrire, Association Lire et Ecrire, Verein Lesen und Schreiben Deutsche Schweiz, Associazione Leggere e Scrivere <b>Region</b> Schweizweit, an 50 Örtlichkeiten, wo die Kurse stattfinden <b>Projektlaufzeit</b> Mai 2015 bis März 2017 <b>Link</b> <a href="http://www.lire-ecrire-suisse.ch">www.lire-ecrire-suisse.ch</a></p>	<p><b>Kurzbeschreibung</b> Das Evaluationsprojekt sieht die Auswertung der Grundkompetenzen Lesen, Schreiben, Rechnen und IKT bei erwachsenen Kursteilnehmern vor, die beim Verein «Lesen und Schreiben» Unterricht genossen haben. Zusätzlich werden sie über ihre Motivation befragt und wird ihr sozioprofessionelles Profil erfasst, um daraus Erkenntnisse zur Weiterentwicklung des Kursangebots zu ziehen. Die Kurse zur Erweiterung der Grundkompetenzen sind für bildungsferne und sozial benachteiligte Erwachsene zur Steigerung ihrer Arbeitsmarktfähigkeit sehr wichtig. Die Evaluation unterstützt die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Kursangebots und soll die Reichweite der Angebote erhöhen.</p>

<p><b>Titel</b> <b>Nachholbildung für alle</b></p>	<p><b>Thema</b> Nachholbildung <b>Trägerschaft</b> ask! Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aargau <b>Region</b> Kanton Aargau <b>Projektlaufzeit</b> September 2015 bis Oktober 2017 <b>Link</b> <a href="http://www.beratungsdienste-aargau.ch">www.beratungsdienste-aargau.ch</a></p>	<p><b>Kurzbeschreibung</b> Das Hauptziel dieses Projekts besteht darin, Personen ohne berufsqualifizierenden, nachobligatorischen Abschluss darin zu unterstützen, einen solchen zu erwerben. Sozial benachteiligte, bildungsferne Erwachsene werden gezielt rekrutiert und darin begleitet, die verschiedenen Hindernisse während der Nachholbildung erfolgreich zu überwinden. Im Rahmen des Projektes werden ausserdem Möglichkeiten ausgelotet, Personen für die Nachholbildung zu sensibilisieren und sie zu motivieren, Bildungsmassnahmen zur Erreichung von anerkannten Abschlüssen wahrzunehmen.</p>
<p><b>Titel</b> <b>HEKS@home</b></p>	<p><b>Thema</b> Nachholbildung <b>Trägerschaft</b> HEKS Regionalstelle Bern <b>Region</b> Bern und Thun <b>Projektlaufzeit</b> 2016 bis 2017 <b>Link</b> <a href="http://heks.ch/was-wir-tun/hekshome">heks.ch/was-wir-tun/hekshome</a></p>	<p><b>Kurzbeschreibung</b> Die Stiftung HEKS vermittelt Tages-AuPairs an deutschsprachige Haushalte in den Regionen Bern und Thun. Es ist ein niederschwelliges Integrationsprojekt, welches MigrantInnen darin unterstützt, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und berufliche Erfahrungen zu sammeln. Im Pilotprogramm zu Nachholbildung bietet der Verein einen Kurs zur Schweizer Berufsbildungssystematik sowie ein Einzelcoaching für Aus- und Nachholbildung an. Die teilnehmenden Personen sollen durch bessere Kenntnisse und mehr Bildung mittelfristig eigenständig aus den prekären Arbeitsverhältnissen aussteigen können.</p>